



Frieden und Krieg mit den Augen eines ukrainischen Kindes

Liebe Schwestern,

liebe Gönnerinnen und Gönner,

im Namen der gesamten CIB-Region 7 - Polen, Ukraine, Litauen - möchte ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Gebete, Ihre Sorge und Ihre großzügige Unterstützung danken.

Über CIB und AIM USA haben wir bisher 155.550 € und 434.861 \$ erhalten. Wir haben auch eine Lieferung von Medikamenten und Verbandsmaterial erhalten, die von Schwester Caterina Görge vom Kloster Engelthal organisiert wurde.



Wir verwenden die Mittel auf zwei Arten:

- in der Ukraine - indem wir Geld direkt an benediktinische Gemeinschaften geben
- in Polen - durch die Unterstützung der benediktinischen Gemeinschaften, die Flüchtlinge aufnehmen (es gibt etwa 3 Millionen von ihnen in Polen) und diejenigen, die Transporte von Lebensmitteln, Medikamenten und anderen lebensnotwendigen Gütern in die Ukraine organisieren (hauptsächlich an die benediktinischen Gemeinschaften, die sich um die weitere Verteilung kümmern).

Wir erhalten auch Angebote für Schwesterngemeinschaften, die vor dem Krieg fliehen möchten, Unterkunft zu gewähren. Wir sind sehr dankbar dafür und wissen diese Geste der Solidarität zu schätzen, aber keine Schwester will die Ukraine verlassen. Die Gemeinschaften, die zunächst aus den Kriegsgebieten im Westen des Landes evakuiert wurden, kehren in ihre Klöster zurück, sobald dies

möglich ist. Die einzigen Schwestern, die nach Polen kamen, waren diejenigen, die evakuierte Kinder aus Waisenhäusern begleiteten und deren Vormund waren.



### Zhytomyr und Lviv (Ukraine)

Dank eines Artikels im Osservatore Romano gingen Fotos von Nonnen aus Zhytomyr, die im Keller ihres Klosters Schutz vor Raketenbeschuss suchen, um die Welt. Anfang März beschlossen die Schwestern, in ihr neues Kloster in Lviv zu evakuieren. Dort stellten die Nonnen praktisch das gesamte Klostergebäude für die Flüchtlinge zur Verfügung, die dort zunächst nur kurz blieben und ihre Reise nach Westen, hauptsächlich nach Polen, fortsetzten; später blieben dort nur noch diejenigen, die die Ukraine nicht verlassen wollten - etwa 90 Personen. Die Schwestern lebten paarweise in Zellen und ließen nur den Kapitelsaal zur eigenen Nutzung übrig.



*Flüchtlinge - Lviv-Solonka*

Eine große Freude und ein Zeichen des neuen Lebens war der Beginn des Postulats von Iryna - der ersten Postulantin in der Geschichte des Klosters Lviv-Solonka.

Vor einigen Tagen kehrten 7 Nonnen nach Zhytomyr zurück, wo das Kloster glücklicherweise überlebte, während der Rest der Gemeinschaft in Lviv blieb, um den Flüchtlingen zu dienen.

Natürlich sind die Schwestern unter den Kriegsbedingungen nicht in der Lage, den Lebensunterhalt für sich und die Menschen, die sie betreuen, zu verdienen, weshalb sie für finanzielle Hilfe sehr dankbar sind.



*Iryna beginnt das Postulat*



*Der Regenbogen als Willkommen bei der Rückkehr der Schwestern  
nach Zhytomyr*

### **Missionsschwestern vom hl. Benedikt (Ukraine und Polen)**

Die Schwestern haben 11 Häuser in der Ukraine - Gemeinschaften aus dem östlichen Teil des Landes mussten vorübergehend in den Westen evakuiert werden, diejenigen, die vor Ort bleiben konnten, engagierten sich in der Hilfe für Flüchtlinge und Einheimische. Der beigefügte Brief von Schwester Jana Bubel OSB, der Delegierten der Generaloberin für die Ukraine, berichtet über ihr Schicksal während des Krieges.

Die Schwestern in Polen (21 Häuser) nahmen - in Absprache mit den städtischen Behörden - Kriegsflüchtlinge auf. Darüber hinaus schicken Schwestern in Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese Ełk humanitäre Hilfstransporte in die Ukraine, die gut organisiert sind und über bewährte Korridore die Bedürftigsten sicher erreichen.



*New York policemen as volunteers -  
meeting with refugees (General  
House in Otwock)*

*The Prime Minister of the Republic of Poland,  
Mateusz Morawiecki, and the President of the  
European Parliament, Roberta Metsol, at a  
meeting with refugees in the General House in  
Otwock.*



### **Benediktinerinnen der Samariterinnen vom Kreuz Christi (Polen)**

Hier ein Auszug aus einer Botschaft von Generalpriorin Anuncjata Zdunek OSB Sam:

Wir haben Flüchtlinge aus der Ukraine in drei Häusern aufgenommen: in Niegowo - Samaria, in Karwow (Heim für alleinstehende Mütter) und in Pruszkow (Sozialhilfeheim). Wir haben etwa 40 Menschen geholfen (Mütter mit Kindern, aber auch ältere und behinderte Menschen).

Einigen von ihnen ist es gelungen, einen Arbeitsplatz zu finden, auch in unseren Einrichtungen. Wir helfen ihnen bei aktuellen Problemen im Zusammenhang mit ihrem Aufenthalt in Polen, bei der Beantragung von Leistungen, die ihnen vom polnischen Staat zustehen, und bei der Schulbildung ihrer Kinder. Eine große Herausforderung sind vor allem diejenigen, die krank sind: Zustand nach Nierentransplantation, jugendlicher Diabetes, Herzkrankheiten und andere aktuelle Krankheiten, was die Suche nach Spezialisten oder den Transport zu Ärzten oder Krankenhäusern erfordert. Das jüngste Kind ist ein 5 Monate alter Junge, dessen Mutter geistig behindert ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung für unsere Gäste in Not.

### **Kongregation von der Unbefleckten Empfängnis der Allerseligsten Jungfrau Maria (Polen)**

Drei Nonnenklöster, die Gästehäuser haben, haben Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen: Przemyśl, Jarosław und Staniątki.

Unser Leben hat sich durch den Ausbruch des Krieges radikal verändert - sagt Schwester Barbara Dendor OSB, die Priorin des Klosters in Jarosław - aber gerade in dieser Situation können wir das Gebot der Liebe verwirklichen.

Unter den Flüchtenden sind vor allem Mütter mit Kindern. Einige von ihnen haben nur wenige Tage in Jarosław verbracht, bevor sie ihre Reise fortsetzten, andere bleiben in der Nähe der Grenze, in der Hoffnung, nach Beendigung des Krieges schnell nach Hause zurückzukehren.

Im Kloster gibt es auch einen Kindergarten, der ukrainische Kinder aufnimmt.



*At the Benedictine Nuns in Jarosław...*



*...et in Przemyśl*

Wir behandeln sie nicht als Flüchtlinge, sondern als Gäste, die bei uns eine Unterkunft gefunden haben, einen sicheren Ort, an dem sie sich wohlfühlen können - fügt Mutter Stefania Polkowska OSB, die Äbtissin von Staniątka, hinzu. - Wir kennen uns gegenseitig mit Namen. Mit jedem Tag fühlen wir uns mehr und mehr wie eine große Familie.



*Benedictine Abbey in Staniqtki*

Dadurch, dass die Schwestern die Gästehäuser den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt haben, haben sie natürlich ihre Einkommensquelle verloren, und sie sind sehr dankbar für jede Unterstützung.

### **Benediktinerinnen der Ewigen Anbetung des Allerheiligsten Sakraments (Polen)**

Die Nonnen des Klosters in Warschau haben sich an der Kampagne "Paket für die Ukraine" der Caritas Polen beteiligt: Jedes Paket mit einem Gewicht von etwa 18 kg, das Lebensmittel, Medikamente und Körperpflegeprodukte enthält, soll eine mehrköpfige Familie eine Woche lang mit dem Nötigsten versorgen. Die Schwestern wollen mindestens 100 solcher Pakete vorbereiten.



*Liebe Schwestern, liebe Gönnerinnen und Gönner, wieder einmal möchten wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Sorge um unsere Schwestern und die Menschen, denen sie in der kriegsgebeutelten Ukraine helfen und die sie in der Ukraine und in Polen unter ihr Dach nehmen, danken. Möge der Herr selbst der Lohn dafür sein!*

*Wir bitten Sie um Ihr Gebet für alle, die unter dem Krieg leiden und versichern Sie unserer Gebete für alle Ihre Anliegen.*

*Ihre Schwestern aus der Region 7*